

I. Abschn. Von den nordisch. Entdeckungen. 13

Es ist von jeher bekannt, daß die Phönizier die ersten Völker gewesen, welche von unserm Erdboden und dessen Bewohnern eine ausgebreitete Kenntnis durch ihre große Reisen, und Handel sich erworben. Um nur einigermaßen mit Gewisheit anzeigen zu können, wie frühe die Entdeckungsreisen der Phönizier angefangen, und wie weit sie sich erstreckt haben, müssen wir einen flüchtigen Blick auf ihre Geschichte werfen.

Es befand sich ein Geschlecht von Menschen sehr frühe schon an den Ufern des rothen Meeres oder des nordlichsten Theils des arabischen Meerbusens. Dasselbe bewohnte die längst dem Meere in dem Gebirge sich befindenden natürlichen Höhlen, und breitete sich allmählig vom Meere ab weiter in die Wüsten aus; wo es ebenfalls jede Höhle, ja jeden, einen karglichen Schatten gebenden Dornstrauch (*Rhamnus Paliurus Linn. & Nabeca Forsköl*) zu ihrem unbestimmten Wohnsitz erwählte. Sie hatten weder Heerden noch Ackerbau, sondern nährten sich am Meere von Fischen und Seethieren, in der Wüsten aber von Heuschrecken und von den zarten Spitzen und Schossen des wilden Ginsters und einigen elenden Früchten der wenigen milchwachsenden Pflanzen. Diese elende Lebensart zog ihnen von ihren mehr gesitteten Nachbarn mancherlei Mahnen zu. Die Ebräer hießen sie **Horiter** und **Kinder Enak**; beides hatte keine Beziehung auf die Bewohnung der Höhlen; und der griechische Name **Troglodyten** ist nur die Uebersetzung des ersten Mahnens. Von ihrer Nahrung hießen sie auch auf griechisch **Ichthyophagen** (Fischfresser), **Akridophagen** (Heuschreckenfresser), und **Zylophagen** (Holzfresser). Dies schon zeigt zur Genüge, daß sie sich von den Stämmen, welche Ackerbau trieben und Heerden besaßen, wohl nicht in Güte getrennet; und daß sie wahrscheinlich mit leerer Hand, um den Wirkungen des Unwillens und der Rache ihrer Mitbrüder zu entge-